



LSV, Zentwinkelsweg 7, 53332 Bornheim  
Dr. Michael Pacyna (Vorsitzender)  
Tel.: 02222/5906

Bornheim, 21.07.2022

An den Vorsitzenden  
des Ausschusses für Bürgerangelegenheiten des Rates der Stadt Bornheim  
Herrn Rolf Schmitz  
Rathaus  
Rathausstr. 2  
53332 Bornheim

Kopie an den Bürgermeister, Herrn Christoph Becker

### **Antrag zu Arbeitszeiträumen an Gewässern, Regenrückhalte- und Staubecken**

Sehr geehrter Herr Schmitz,

ich bitte um Aufnahme des folgenden Antrags in die Tagesordnung des Ausschusses für Bürgerangelegenheiten am 11.08.2022.

Mit freundlichem Gruß

Gegründet 1975 als „Bürgerinitiative gegen den Quarzabbau!“  
Mitglied in der Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW (LNU) e.V.  
und im Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V.  
Umweltschutz-Preisträger der Stadt Bornheim (1986/2006/2021) und des Rhein-Sieg-Kreises (1997),  
Heimat-Preis Bornheim (2019), Regenbogenpreis der Grünen im Landschaftsverband Rheinland (2021)

Landschaftsschutzverein Vorgebirge e.V. - LSV -  
53332 Bornheim - Brenig, Zentwinkelsweg 7  
Volksbank Köln Bonn eG, BIC : GENODED1BRS  
IBAN : DE78 3806 0186 0211 1220 21

Vorstand: Dr. Michael Pacyna (Vors.)  
Norbert Brauner (stv. Vors.)  
Klaus Benninghaus (Geschäftsführer)  
Michael Breuer (Schatzmeister)

☎ 02222 - 59 06  
☎ 02222- 9392390  
☎ 02222 - 16 97  
☎ 02227 - 76 07

### **Antrag:**

Arbeiten an Bornheimer Gewässern, Regenrückhalte- und Staubecken im Rahmen der Starkregen- und Hochwasservorsorge und der Gewässerinstandhaltung werden in der Regel außerhalb der Amphibienlaichzeiten durchgeführt. Ausnahmen sind nur zur Abwehr konkreter Gefahrensituationen zulässig.

### **Begründung:**

Die Notwendigkeit der oben genannten Maßnahmen ist angesichts des katastrophalen Klimawandels völlig unstrittig.

Aus Gründen des Natur- und Artenschutzes sollten diese Arbeiten aber außerhalb der Amphibienlaichzeiten durchgeführt werden.

Konkreter Anlass für diesen Antrag sind die Erfahrungen des LSV im Rahmen seiner diesjährigen Amphibienschutzmaßnahme im Naturschutzgebiet *Breniger Mühlenbach-tal*.

Der *Entenweiher* ist nicht nur ein wichtiges Wasserreservoir für Landwirte gerade angesichts der zunehmenden Trockenperioden, er ist auch ein wichtiges Laichgewässer für Erdkröten, Wasser- und Grasfrösche und Molche. Im Mühlenbach entwickeln sich die Larven des stark bedrohten Feuersalamanders.

Der LSV brachte auch in diesem Jahr Hunderte dieser allesamt geschützten Amphibienarten mit Hilfe eines Fangzauns sicher über den viel befahrenen Wirtschaftsweg, welcher den Wanderweg der Lurche zu ihren Laichgewässern durchschneidet.

In diesem Jahr führten Verzögerungen bei eigentlich im Dezember 2021 geplanten Arbeiten zur Abdichtung des *Entenweiher*s und bei der Entschlammung des *Hochwasserrückhaltebeckens Umbachweg*, in welches der *Mühlenbach* fließt, dazu, dass der *Entenweiher* nur einen geringen Wasserstand hatte, der *Mühlenbach* kaum Wasser führte und in Teilbereichen sogar trocken fiel (Umweltausschuss 27.04.2022, Vorl. 204/2022-12, S. 4 f., unten Fotobelege während der Amphibienlaichzeit im Jahr 2022).



*Entenweiher* mit trockengefallenem Laichgürtel

Feuersalamander (Fotos Peter Leis)

Ich thematisierte diesen Missstand zwar während der Sitzung in meiner Eigenschaft als *sachkundiger Einwohner*, der den LSV im Umweltausschuss vertritt, und regte den nun im Bürgerausschuss gestellten Antrag an (siehe oben), dies fand jedoch leider keinerlei Niederschlag in der Niederschrift (Sitzung 034/2022, UKLWN 2/2022). Dies veranlasst den LSV, die vergebliche Anregung im Umweltausschuss nun in Form eines Antrags an den Ausschuss für Bürgerangelegenheiten zu richten.